# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend. Amtsblatt für ben Oberamtsbezirt Renenhurg.

28. Jahrgang.

Nr. 141.

Renenbürg, Samftag ben 12. November

1870.

Der Engthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirf 1 fl. 12 fr. auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postausschlags. — In Reuenburg abonnirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrudungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2½ fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor ipatestens 10 Uhr Borm. übergeben sind, sinden Aufnahme.

Büthend hat er die Bölker von Kriegen zu Kriegen getrieben: Mijchend den höllischen Trug schlau mit dem himmlischen Schein, Hat er die Menschensitze, die Menschengedanken erschüttert, Bis aus dem wüsten Gewirr herrliche Freiheit erblüht.

#### Amtliches.

Renenbürg.

Auswanderung und Vermögens-

Aus folge. Die in Amerika befindlichen Geschwister Christian Friedrich Keller, Friederike Caroline Keller und Christine Regine Keller von Herrenalb haben auf ihr Burttembergisches Staatsund Gemeindebürgerrecht Bergicht geleiftet und um Ausfolge ihres angefallenen Bermögens-Betreffs nachgesucht.

Da ein Bürge nicht gestellt werben fann, fo ergeht an etwaige Gläubiger obiger Personen die Aufforderung, ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtbeachtnng

innerhalb 15 Tagen von heute an gerechnet, bei dem Gemeinderath Herrenalb geltend zu machen. Den 10. Nov. 1870.

R. Oberamt. Gaupp.

Nagolb.

Steckbrief-Ernenerung

gegen den seit dem 30. Dezember v. J. wegen Diebstahls steckbrieslich versolgten Martin Kern von Enzthal, da derselbe eines weiteren Diebstahls verdächtig ist. Derselbe hat vollsommenes Gesicht, schwarze Haupthaare, Bollbart von der gleichen Farbe, ift von ftarter Statur, mittlerer Größe und ftottert.

Bekleibet war er in letter Zeit mit hell= grauem Filghut mit fleinem Rande, Juppe und hofen von blauem Tuch, und trug einen leber= zieher bei sich, außerbem einen gelben Stod mit Knopf und ein Lebertäschen mit grünem Band.

Den 9. Nov. 1870.

Oberamtsrichter. Rifling.

Revier Calmbach.

## Holz:Berkauf.

Donnerstag den 24. Nov. Vormittags 11 Uhr

auf der Schöttlesmühle im Cnachthal aus ben Staatswalbungen Lehenwaldhalbe, Mausthurm und Scheibholz aus beinahe allen Abtheilungen des Reviers:

1 Buche, 9 Sichen, 1585 Stück Rabel- Lang-und Klotholz, 62 tann. Gerüftstangen, 21 Kl. buchene und eichene Scheiter und Prügel, 15 Kl. Nabelholzscheiter, 349 Kl. dto. Prügel, 200 Kl. dto. Reisprügel und 86 Kl. tannene Rinde.

> Revier Schwann. Am Mittwoch den 16. Nov.

Morgens 9 Uhr werben auf der Revieramtskanzlei

125/8 Morgen Wiesen in ben Geligwiesen, bto. im unteren und mittleren Enachthale

verpachtet.

Ferner die Ueberrefte der Schwabhäuser Hütte und 6 Fuber Nabelreis im vord. Bergwald und Hornntann-Chene versteigert.

R. Revieramt. Steck.

Schwann.

#### hol3-Verfteigerung.

Am Montag den 14. Nov. d. 3. früh 9 Uhr

werden aus ben Gemeindewaldungen versteigert:

11 forchene Sägklöhe mit 187 C., 222 tannene " " 4371 C.,

222 tannene

Bauhölzex " 3191 C.", 135

2 Gerüftstangen.

Am 9. Nov. 1870.

Schultheißenamt. Bürfle.

#### Drivatnachrichten.

Balbrennach.

Der hiefige

Gefana : Berein

gebenkt fommenden Sonntag ben 13. b. von Nachm. 1/23 Uhr an im Saale bes Gasthauses jum Ochfen hier zu Gunften der ausmarschirten Soldaten eine Produktion zu geben und erlaubt fich, Freunde bes Gefanges hiermit ergebenft ein= zuladen.

Den 9. Nov. 1870.

Der Borftand.

Unterfollbach.

Ein tüchtiger

ager

findet in Balbe eine Stelle. Ginem ledigen, ober wenn verheirathet, mit nur fleiner Familie, würde der Borzug gegeben.

Chrn. Rufterer u. Conf.

Wildbad.

kutscher-Geluch.

Der Unterzeichnete fucht einen tüchtigen und zuverläßigen Kutscher.

Rob. Webel, Bad=Botel.

Renenbürg. Ginen ftarfen gang gefunden

Nu sbaumstamm

verfauft.

Schleifer Bartmann.

Bekanntmad ung.

Prima Traubenzucker aus ber Fabrik von Remy & Wahl in Reuwied a/Rhein empfehle ich zur Bereitung und Berbefferung von Wein & Moft mit richtiger Gebrauchsanweifung.

Bforzheim ben 9. Nov. 1870.

Karl August Traub. Raufmann.

<del>XXXXXXXXXXXXXX</del> Reuenbürg.

Freunde und Befannte Bermanbte, laben wir zur Feier unserer

Hoch zeit

auf morgenden Sonntag ben 13. bs. in bas Gafthaus zur Krone hier freundlichft

Wilhelm Mannweiler, Genfenfabrifarbeiter.

**፞፠፞፠፠**፠፠፠፠፠፠

Emilie Gberle. v. Wildbad.

Reuenbürg. Heute Abends 61/2 Uhr

Martins-Gans

Chr. Sagmaber 3. Schwanen.

Reuenbürg.

Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus.

Weißgerber Metger.

Preisgefront in Paris und von vielen Aerzten empfohlen ift ber G. A. W. Maner'sche

wethe Writt-Durup

ein sicheres Mittel gegen jeden huften, Bruftschmerzen, heiferkeit, Afthma, Reiz im Rehlfopf, Blutipeien u. f. w. Mein bei

> C. Bugenftein in Renenburg. G. Luppold in Wildbab.

werben inner 3 Monaten gegen nehmen gesucht. Bon wem, fagt die Rebaktion.

## Stollwerk'sche Brust-Bon

Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Gine Berbindung von Buder und folden Kranterertracten, beren wohlthätige Ginwirfung auf die Respirationsorgane von der medi-

ginischen Biffenschaft festgestellt find. Depots bieser Brust: Bonbons in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 14 fr. befinden sich. In Neuenburg bei C. Bürenstein, in Calmbach bei Paul Maier, in Liebenzell bei Apotheker Keppler und in Wildbad bei Fr. Keim.

## die Wähler des Dezirks.

Mit dem Vorschlag in dem Extrablatt des Engthälers v. 8. Novbr. "Herrn Couard Les refign. Schultheißen in Sofen, jum Abgeordneten zu mahlen," erflaren fich einverstanden.

Calmbach: Julius Ruder, Wundarzt. Georg Senfried, Bader. NB. Durch Bufall verspätet. Conrad Effig, Glasermeifter. Seitz, z. Sonne. G. Heydt, z. Bahnhof.

# An die Wähler des Bezirks!

porftehenden Abgeordnetenwahl ift:

#### Br. Schultheiß Beutter von Berrenalb.

Nachdem berfelbe auf wiederholt ergangene Aufforderung sich zur Annahme einer Wahl bereit erklärt hat, erlauben wir uns, ihn unsern Mit-

Der Mann unseres Bertrauens bei ber be- burgern in Stadt und Land angelegentlich in Borichlag zu bringen.

> Wir find überzeugt, daß Gr. Beutter sowohl die große nationale Aufgabe in acht beutschem Sinne verfolgen, als auch die hochwichtigen volkswirthichaftlichen Intereffen bes Bezirks mit bewährtem Gifer und Geschick vertreten wird.

Schultheiß Wagner v. Salmbach.

- Rentschler v. Langenbrand. "
- Rircher v. Rothenfol.
- Knöller v. Neufat.
- Sieb v. Bernbach.
- Hartmann v. Beinberg.
- Roller v. Unterlengenhardt. Dittus v. Schömberg.

Schultheiß Schroth v. Engelsbrand.

- Merkle v. Dennach. Stahl v. Oberlengenhardt. "
- Kling v. Schwarzenberg.
- " Glauner v. Unterniebelsbach.
- "
- Rentschler v. Maisenbach.
- Schönthaler v. Feldrennach.

## Wähler des Bezirks Uenenbürg!

Aus Eurer Mitte zur Candidatur um die Abgeordnetenstelle berufen, trete ich

in Erfüllung einer Bürgerpflicht diefe Candidatur hiemit an.

Seit 20 Jahren mit meinem gangen öffentlichen Wirken bem Begirk und feinen Intereffen zugethan, erscheine ich heute als ein alter Bekannter, der nicht erft zu verfichern nöthig hat, wie fehr er diese Interessen auch als Abgeordneter zu fördern gewillt wäre.

Gleichwohl muffen wir uns in ber neuen Zeit aufs Reue fennen

und verstehen lernen.

Es ift namentlich auch die nationale Aufgabe eines Abgeordneten, welche Angesichts der großen weltgeschichtlichen Ereignisse einer eingehenden Erörterung mit dem Bolke bedarf.

Es foll hierüber amischen uns fein Zweifel bestehen.

Unumwunden anerkenne ich unter den obwaltenden Umftänden die Nothwendigkeit einer bundesftaatlichen Bereinigung mit unfern norddeutschen Brudern auf Grundlage ber nordbeutschen Bundesverfaffung wie fie bermalen angebahnt wird, überzeugt, daß dieses nationale Werk die materiellen Interessen nicht weniger als die geistigen Interessen des deutschen Bolkes bedingt und verbürgt; überzeugt auch, daß die spätere Entwicklung unserer weiteren und engeren Verfassungsverhältnisse nicht anders als unter Unwendung des Grundsates "Frei im Innern, einig und ftark nach außen" fich vollzieht.

Um alle und jede Migverständnisse zu beseitigen, werde ich mich hierüber, sowie über die fpeciellen Bezirksintereffen in Bahlerversammlungen des Nabern aussprechen.

An Euch, verehrliche Wähler! ift es dann, am Wahltag zu entscheiden, ob ich in dem für einen Volksvertreter nothwendigen Sinklang mit Euren Ansichten mich befinde.

Inzwischen wünsche ich wie mein Gegner, daß der bevorstehende Wahlkampf

nicht aus dem fachlichen Gebiet heraustreten moge.

Auch verzichte ich im Interesse des Friedens im Bezirk und im Interesse des geheimen Bahlrechts auf etwaige weitere öffentliche mit Ramensnennung versehene Buftimmungen.

Berrenalb den 10. November 1870.

Mit beutschem Gruß 2c. Beutter. Schultheiß

Dbernhausen.

Gin gestern als verlaufen eingefangenes Shaf fann in Empfang genommen werden bei Chriftian Fieg.

Drudsehler: Berichtigung: Im Leo'schen Brogramm soll es Linie 14. "ber inneren Gesetzgebung" heißen, anstatt "ber neues ren Gesetzgebung" ren Gejetgebung.

Die fo beliebten

## Araft.Bruft.Paftillen

ein ausgezeichnetes und zugleich sehr angenehm schmedendes Linderungsmittel bei

Bruft= und Suften=Leiben,

bas Badden nur 3 und 6 Rreuger, find gu finden auf nachstehenden Blagen bei folgenben Gerren:

Renenbürg, C. A. Bohnenberger. Bilbbab, Friedr. Reim z. Ochjen. Birkenfeld, C. Delfchläger. Calmbach, Paul Mayer. Herrenald, B. Brofius. Loffenan, G. H. Giffau.

NB. An Orten, wo noch keine Nieberlagen find, werden solche gegründet und babei sehr annehmbare Bedingungen gestellt.

Biederfrang. Hente Abend 71/2 Uhr.

### Kronik.

Deutschland.

Berfailles, 9. Nov. Die mit den in unsere Hände gefallenen 3 Ballons gefangenen 7 Persionen sind zur friegsrechtlichen Aburtheilung in preuß. Festungen gebracht worden. Die ihnen abgenommenen Papiere kompromittiren Diplomaten und andere Personen, denen man, mit Rücksicht auf ihre Stellung und ihr Ehrgefühl, den Berskehr von Paris aus gestattet hatte.

Berlin, 8. Nov., Dffiziell aus Charny (nördelich von Berdun), 8. Nov.: Berdun hat kapistulirt. Die Festung Berdun, die den deutschen Belagerungsgeschützen nach wenigen Tagen erlegen ist, während sie der Beschießung aus eroberten französischen Geschützen längere Zeit widerstanden hatte, wurde von Frankreich unter seine Kriegsplätze ersten Rangs gerechnet. Berdun liegt in breiter Niederung auf dem rechten Maasufer; die Stadt ist architektonisch nicht eben bedeutend, die Einwohnerschaft (ungefähr 13,000 Seelen) treibt blühenden Handel und Gewerbe. (S. M.)

Berlin, 9. Nov. Abends. Die Provinzialsforrespondenz schreibt: Die Berusung des Reichstags ersolgt vermuthlich gegen den 20. Nov. beshufs der Beschlußfassung über weitere Mittel zur Kriegführung, sowie über den Eintritt der südeutschen Staaten in den Bund. Der Eintritt Herschlens, Badens und Württembergs ist in sicherer Aussicht, die Beziehungen Bayerns unterliegen noch weiteren Berhandlungen. Genauere Bestimmungen über die Reichtagssession können nur unter Berücksichtigung der nächsten Ausgaben auf dem Kriegsschauplatz getrossen werden. — Bezüglich des Angriss auf Paris sagt die Prov.-Korr.: der Besehl wird gewiß im Augenblick erztheilt werden, wo es unter Berücksichtigung aller betressenden Berhältnisse, namentlich auch der weiteren inneren Entwicklung in Paris angemessen erscheint.

Einige höhere Beamte ber früheren Berfailler Regierung find wegen geheimer Berbindung mit

Paris und Wibersetlichkeit gegen Anordnungen ber beutschen Berwaltung verhaftet worden.

Die von dem Bundeskanzler angeordneten Zusammenstellungen der Kontributionsbeträge, welche die Franzosen in den Jahren 1806 bis 1813 innerhalb des prenßischen Staates, einschließlich der neuen Lande, wie Hannover, erhoben haben, sind durch die einzelnen Bezirksregierungen und Landbrosteien dis spätestens Ende dieses Monats einzureichen. Da außer den baaren Geldsauch die Lands und Pserbelieferungen in Ansat kommen, so wird das Facit eine enorme Summe sein, die den Franzosen wohl nicht bloß der Bezrechnung wegen entgegengehalten wird.

Altbreisach, 10. Nov., Nachm. 3 Uhr 10 Min. Zwei weiße Fahnen an der Kirche von Reubreisach.

Altbreisach, 10. Nov. Nachm. Neubreis sach die weiße Fahne aufgezogen und das Feuer eingestellt.

Von den beutschen Truppen sind bis jest 11 Festungen und Forts erobert worden, und zwar: Straßburg, Schletistadt, Fort Mortier, Lübelstein, Marsal, Met, Toul, Verdun, Sedan, Laon und Soissons. Unter den noch belagerten Festungen werden ihnen zunächst wohl Neubreisach und Thionville folgen.

Belfort ift jest von preußischen Truppen cernirt. Borber murden bie Mobilgarden und Franctireurs bes ehemaligen Abg. Reller aus: einander gesprengt und das nördlich von Belfort gelegene Dorf Groß: Magny eingeafchert. Seither wird die Ginichließungslinie immer enger gezogen. Das hauptquartier der beutschen Truppen bes findet fich im Schloffe bes orn. Saglio in Sevenans. Mit den Erdarbeiten zur Errichtung ber Batterien ift bereits begonnen worden und werden die arbeitstüchtigen Männer ber Umgegenb bagu angehalten, weßhalb Alles nach ber Schweig ober in die Balber und Grengborfer flüchtet. Nördlich und einige Rilometer von Belfort ent= fernt, auf ber linten Geite ber Barifer Gifenbahn und auf bem linten Ufer ber Cavoureuse erhebt fich ber Mont Salbert. hier haben die Preugen Pofto gefaßt und ichon am 4. die erften Bomben nach ber Festung gefandt.

#### Miszellen.

Ein seltener Genuß wurde dieser Tage einem Reisenden zu Theil, welcher auf der hinter Gisenach gelegenen Sisendahnstation Guntershausen dem Extrazug begegnete, welcher unter Anderem 120 Postillone von Berlin nach Frankreich übersführte. Dieselben hatten ihren Morgenkasse ein: genommen und befanden sich in der fröhlichsten Stimmung; kurz vor der Weitersahrt aber bilzdeten sie einen dichten Kreis und bliesen auf ihren Hörnern mit vieler Präzision die "Waacht am Rhein". Alle Zuhörer waren von dem unvorbereiteten Konzerte förmlich elektristet.

Das republikanische Cabinet zu Paris nennt sich nicht mehr: "Ministerium ber Landesvertheibigung", was gegenstandslos geworden ist, sondern schreibt sich: "Centralstelle für Landessum".

Redattion, Drud und Berlag von Jat. Meeh in Reuenburg.